



Holz als Aussenverkleidung ist derzeit gefragt, auch bei mehrgeschossigen Gebäuden. Im Bild die Visualisierung einer Überbauung in Möriken. (Setz Architektur Rapperswil)

Trends beim Bauen

In der Architektur bestimmt vor allem die Nachfrage der Kunden die Trends. Der Lenzburger Bezirks-Anzeiger hat bei Architekten nachgefragt, was im Moment in Sachen Eigenheim besonders gefragt ist.

Text: Melanie Solloso

«Weniger ist mehr», war gestern. «Von allem ein bisschen mehr», soll es derzeit bei künftigen Eigenheimbesitzern sein. Werner Setz, Inhaber von Setz Architektur in Rapperswil, und Samuel Wiederkehr von Wiederkehr Architekten in Lenzburg sind sich einig: Die Ansprüche ihrer Kunden in Sachen Qualität und Raumbedarf sind in den letzten Jahren gestiegen. Das Zuhause soll eine Wohlfühloase sein, wo alles zusammenkommt und ineinanderfliesst. Moderne Räume sind tendenziell offen, teilweise noch über Ecken zониert. Klar abgetrennte Räume sind längst Vergangenheit, heute möchten viele eine Küche, die ins Wohnen überfliesst oder Bäder, in denen es sich gut wohnen liesse. Die Räume selbst sind grösser geworden. «Die Bäder sind bald keine Badzimmer mehr, sondern Wohnland-

schaften», stellt Werner Setz fest. Die heutige Badgrösse beginnt von 12 m² an aufwärts. Die Zeiten, wo ein Bad einfach seinen Zweck erfüllen musste, sind vorbei, geräumige Nasszellen mit frei stehender Badewanne, separater Dampf- oder Massagedusche, Sauna oder sogar Fitnessbereich sind gefragt. «Nicht selten wird das Bad kurzerhand mit Sofa ausgestattet, auch das passende Licht und die entspannende Geräuschkulisse sollen nicht fehlen», sagt Samuel Wiederkehr. Aber nicht nur geräumig und übersichtlich soll der Wohnraum sein, sondern auch praktisch und robust eingerichtet. Parkett oder Plattenböden sind längst Standard und im Nasszellenbereich sollen es fugenlose Beläge sein. Denn je weniger Fugen, desto einfacher die Reinigung.